

## Eine Sache von Stunden

Fettabscheidersanierung – ein Erfahrungsbericht  
von GÜNTER WALLNER

„Fettabscheider sanieren“ – das war für uns ein Bereich, den wir nicht betreten wollten. Doch mehr und mehr traten unsere Kunden an uns heran, die von uns gereinigten Fettabscheider entsprechend den neuen gesetzlichen Vorgaben zu sanieren und den Dichtheitsnachweis beizubringen. Auf der letzten Rokatech-Messe in Kassel wurde ich auf einen Aussteller aufmerksam, der in dem Gespräch meine Sorgen und Vorbehalte verstand und verschiedene Sanierungskonzepte vorstellte. Der Gesprächspartner, Uwe Weimann von der IBW Baustoffe GmbH, sprach von Feuchte im Untergrund, versagenden Grundierungen, Blasenbildungen und von einer neuen ganzheitlichen Betrachtung des Sanierungsauftrages. Seine Produkte würden diese Einflüsse berücksichtigen und die schnelle Sanierung sicherstellen. Ich war dem Ganzen gegenüber sehr skeptisch eingestellt und bat meinen Gesprächspartner, sein Sanierungskonzept und die Produkte zu erläutern.



Nach der Sanierung sieht der Fettabscheider aus wie neu.

Fotos (2): UG-ARCHIV

In dieser sehr eindrucksvollen Vorstellung wurden mir die Zusammenhänge zwischen der Untergrundfeuchte nach der Vorreinigung und den absperrenden Wirkungen der IBW-Produkte klar. Nach der intensiven Wasserreinigung wird der IBW-Kanalsanierungsmörtel KS 1 als Reprofilierungsschicht und nach einer relativen kurzen Zeit eine Grundierung aufgebracht. Den Abschluß bildet die geeignete und DIN-geprüfte Harzbeschichtung. Die ganze Sanierung soll innerhalb von wenigen Stunden abgeschlossen sein.

Ich hatte gerade eine dringende Anfrage für eine Fettabscheidersanierung, nahm Uwe Weimann beim Wort und vereinbarte einen gemeinsamen Baustellentermin. Dort wollte ich wissen, ob es wirklich so einfach ist, den Fettabscheider zu sanieren.

Am 15. September 2011 war es soweit. Der Fettabscheider wurde von meinen Mitarbeitern grob gesäubert und entleert. Danach erfolgte die Oberflächenreinigung mit Wasserhochdruck. Zum Einsatz kam der Hochdruckreiniger M 320 der Firma. Oertzen, zuerst mit der Zugabe von Stahlmittel für die erforderliche Oberflächenrauigkeit, später eine rotierende Düse für die stark korrodierten Flächen. Bevor wir mit den Beschichtungsarbeiten begannen, bestand Uwe Weimann auf der Prüfung des Untergrundes. Er wollte wissen, ob unsere Reinigungsmaßnahmen ausreichend sind und die Oberflächen die mineralische Beschichtung aufnehmen können. Wir setzten Kernbohrungen an, entnahmen zwei Probestücke und führten die

Wassertropfenprüfung durch. Unsere Vorbereitungsarbeiten bestanden diesen Test und wir begannen, den IBW-Kanalsanierungsmörtel KS 1 anzumischen. Damit wir frühestmöglich mit der Abschlußbeschichtung beginnen konnten, mischten wir eine definierte Menge des IBW-Schnelldicht mit dem IBW-Kanalsanierungsmörtel KS 1. Als gelernter Maurer wollte ich selbst herausfinden, wie diese neuen Materialien zu verarbeiten sind. Mit gemischten Gefühlen begann ich mit den „Putzarbeiten“ und war überrascht. Wenn man sich mit den Eigenheiten dieser hochwertigen Mörtel auseinandersetzt und die Hinweise des Fachmannes vertraut, ist es gar nicht so schwer. Nach rund einer Stunde waren die betroffenen Flächen reprofiliert. Obwohl wir den Abscheider fast vollständig geleert hatten, war die Luftfeuchtigkeit im Fettabscheider sehr hoch. Wir setzten einen kleinen handelsüblichen Konvektor (Lüfter) für den schnelleren Luftaustausch ein. Bereits nach einer Stunde konnte wir den Primer H 17 als Grundierung auf die nun trockene Oberfläche aufstreichen. Die vorgegebenen 45 Minuten Ablüftzeit reichten gerade für eine kurze Mittagspause.

Nun waren wir auf die Abschlußbeschichtung gespannt. Diese Beschichtung wurde bereits vor drei Jahren auf die Verträglichkeit mit dem IBW-Kanalsanierungsmörtel KS 1 erfolgreich getestet. Die Polysulfidbeschichtung Flexcoat K von der Firma. Saba wird als Zwei-K-System gemischt und mit einer handelsüblichen Flächenbürste zwei Millimeter stark einfach aufgestrichen. Schnell, leicht und problemlos. Nach insgesamt vier Stunden waren alle Arbeiten beendet und wir hatten unseren ersten Fettabscheider saniert!

Im Rahmen unserer regelmäßigen Reinigung konnten wir keine Veränderungen an der Oberfläche erkennen, der Fettabscheider sieht aus wie neu.

Anmerkung der Redaktion: Der Autor repräsentiert die Uniror GmbH.

### Zur Sache

Immer häufiger werden undichte und nur unzureichend beschichtete Fettabscheider angetroffen, die schnell und preiswert saniert werden müssen. Mit einem besonderen Sanierungskonzept wurde ein Fettabscheider in einem Einkaufszentrum schnell und kostengünstig saniert. Mit den richtigen Geräten, praxiserfahrenen Mitarbeitern und den richtigen Produkten, wurde die Sanierung schnell und einfach ausgeführt.

### Zum Unternehmen

Die Uniror GmbH in Leipzig ist ein anerkannter Dienstleister unter anderem für die Entsorgung flüssiger Medien und Reinigung von Fettabscheideranlagen.